



Elisa Läsecke ist mit Leib und Seele Landwirtin. Der Traktor der Marke Case Puma ist Ihr Stammfahrzeug.

Foto: Meike Schulze

„Ich habe den besten Job der Welt!“

Elisa ist mit Leib und Seele Landwirtin und Traktoristin

Wenn sie mit ihrem großen Traktor die Felder bearbeitet, ist Elisa Läsecke in ihrem Element. „Ich habe den besten Job der Welt“, sagt die 25-Jährige, die als Landwirtin in der Pflanzenproduktion ihre Berufung gefunden hat.

Von Meike Schulze
Klötze • „Ich wollte immer einen Beruf in der Natur haben“, sagt Elisa Läsecke und ist froh, ihn bei der Milcherzeugergemeinschaft (MEG) in Klötze gefunden zu haben. 45 Mitarbeiter, darunter fünf Auszubildende, verdienen dort ihre Brötchen. 18 der Beschäftigten sind Frauen. Während die meisten von ihnen in der Tierproduktion arbeiten, sind Elisa Läsecke und eine Auszubildende im dritten Lehrjahr die einzigen weiblichen Kräfte in der „Pflanze“. „Ne, Tierproduktion

ist nicht mein Ding“, gibt die 25-Jährige unumwunden zu. „Das hier, mit dem Trecker auf den Feldern unterwegs sein, das ist meins!“

Einstieg in das zweite Lehrjahr

Allerdings kam die junge Frau, über Umwege zu ihrem Traumjob. Nach Schulabschluss standen Pferde- oder Landwirtin ganz oben auf ihrer Wunschliste. Auf diesbezügliche Bewerbungen erhielt sie jedoch Absagen, auch von ihrer heutigen Arbeitgeberin. „Ich bekam aber das Angebot eine Lehre zur Tierwirtin zu absolvieren“, erzählt sie und habe es dann auch versucht. „Aber gleich im ersten Lehrjahr wurde mir klar, dass das nichts für mich ist, ich wollte nicht im Stall arbeiten, sondern draußen an der frischen Luft, egal

bei welchem Wetter“, sagt sie. Die Betriebsleitung hatte Verständnis und ließ sie umsitzen. Den Lehrstoff des ersten Jahres büffelte die junge Frau nach Feierabend nach, so dass sie gleich in das zweite Lehrjahr einsteigen konnte.

Eine goldrichtige Entscheidung, wie heute auch MEG-Geschäftsführer Raimund Punke bekennt. „Elisa macht ihre Sache top, sie ist eine geschätzte Mitarbeiterin, wir sind froh, dass wir sie haben.“ Keine Frage, dass der Ausbildungsbetrieb die junge Frau nach der Lehre im Jahr 2008 gerne übernahm.

Die Freude, mit der Elisa Läsecke ihren Beruf ausübt, ist ihr anzusehen, wenn sie fröhlich lächelnd ihren Traktor samt voll beladenen Anhängern oder dem Erntegerät dahinter durch Ortschaften und über Felder lenkt. Das Stamm- und Lieblingsfahrzeug der 1,66 Meter großen Blondine ist ein Case Puma, Baujahr 2010, imposante

4,7 Meter lang, 3,10 Meter hoch, ganze 5750 Kilogramm schwer und leuchtend rot.

Betriebsleiter setzt auf Frauenquote

Dass sie in der Saison, die immerhin von März bis zum 15. November dauert, mehr auf dem Traktor sitzt als Freizeit hat, macht Elisa Läsecke nichts aus. „Das ist nun mal so in der Landwirtschaft“, erteilt sie auch Ratschlägen besorgter Familienmitglieder oder Freunde eine Absage, die ihr immer mal wieder Jobs mit günstigeren Arbeitszeiten und freien Wochenenden schmackhaft machen wollen. „Ich möchte das gar nicht, in einem Büro sitzen oder als Verkäuferin arbeiten. Ich will hier draußen sein“, sagt sie entschieden.

Damit gehört Elisa Läsecke zu den Frauen, die in einer von Männern beherrschten Domä-

ne Fuß gefasst haben und sie steht ihren männlichen Kollegen in nichts nach. „Sie ist für ihr Stammfahrzeug und ihren Tätigkeitsbereich ganz alleine verantwortlich, wie jeder andere Mitarbeiter auch“, sagt Raimund Punke, der sogar festgestellt hat, dass „Frauen in manchen Sachen einfach genauer und filigraner arbeiten“ als ihre männliche Kollegen. Deshalb ist er bestrebt, die „Frauenquote“ in der MEG mindestens so stabil wie jetzt zu halten. „Wir bilden jederzeit gerne weibliche Bewerberinnen aus“, sagt er mit Blick auf die zu besetzenden Lehrstellen. Da sind pro Lehrjahr ein Ausbildungsplatz zum Landwirt, einer zum Tierwirt und einer zur Fachkraft im Agrarservice. Was den Altmarkkreis Salzwedel betrifft, schätzt Punke als Vorsitzender des Kreisbauernverbandes ein, dass etwa 35 Prozent der Beschäftigten in der Landwirtschaft Frauen sind.